

Aug. Polich in Leipzig.

[11979]

**Neue Bedingungen!
Größerer Nutzen!**

Hoher Gewinn!

Deutsche Erscheint alle 14 Tage.
Moden- Jährlich 24 Nummern.
Zeitung
Gut geartet, vorzüglich illustr., reich an Inhalt, praktisch und belehrend für die Hausfrau, gibt es kein besseres, kein preiswerteres Familien-Journal, als wie die Deutsche Moden-Zeitung.

Es giebt fast

kein Haus, keine Familie,

in der nicht das Lieblingsblatt deutscher Hausfrauen als vernünftig und praktisch abzusehen wäre. Wir bitten um recht thätige Verwendung und stellen wirksame Probenummern, sowie ein geschmackvolles koloriertes Plakat in gewünschter Anzahl zur Verfügung.

Handlungen, welche sich hervorragend für die „Deutsche Moden-Zeitung“ verwenden wollen, bitten wir ev. um direkte Vorschläge.

Hochachtungsvoll

Verlag der „**Deutschen Moden-Zeitung**“
(Aug. Polich in Leipzig.)

Die neuen Bezugs-Bedingungen

der

Deutschen Moden-Zeitung:

Große Ausgabe,

jede Nummer mit Schnittmustern oder farbigem Modenbild, vierteljährlich:

1 M ord., 60 S bar.

Bei Kontinuationen

von 100 an: 59 S bar, von 300 an: 57 S bar,
 „ 200 an: 58 S bar, „ 500 an: 56 S bar,
 von 1000 an: 55 S bar.

Kleine Ausgabe,

ohne Schnittmusterbeilage oder farbiges Modenbild, vierteljährlich:

75 S ord., 45 S bar.

* * *

Auslieferung für den Buchhandel:

F. E. Fischer in Leipzig.

☛ Kontinuationen von 500 Exemplaren an liefern wir franco und emballagefrei und können sich zur Erlangung dieser wesentlichen Vergünstigung mehrere Firmen zu gemeinschaftlichem Bezuge vereinigen. ☛

[11322] Soeben erschienen:

Kaiser Wilhelm II.

(In Gardes du Corps-Uniform, mit schwarzem Kürass; Brustbild.)

Kaiserin

Augusta Victoria.

(In heller Gesellschaftstoilette; Brustbild.)

Neueste photographische Portraits.

(Gegenstücke.)

Cabinet à 1 M ord., 60 S no.

Boudoir à 2 M 50 S ord., 1 M 50 S no.

= Größere Formate in Vorbereitung! =

Berlin, März 1894.

S., Gneisenaustr. 56.

Wilhelm Schlesinger.

[12648] Soeben erschien in unserem Verlage:

Julius Freund,

„Mit flacher Klinge“.

Moderne

Humoresken und Satiren.

3 M ord., 2 M netto.

Julius Freund, der pointenreiche, formgewandte Humorist, dessen parodistische Scherze und Einlagen von der Bühne herab noch niemals ihre zündende Wirkung verfehlten, hat alle die hier vorliegenden — teils graziösen, teils grotesken — Plaudereien und Histörchen ursprünglich nur für den eigenen Vortrag geschrieben. Schon die Kapitel-Überschriften: „Kunst“, „Wissenschaft“, „Sport“, „Großstadtluft“, „Landluft“ charakterisieren die Vielseitigkeit des Wertes. „Mit flacher Klinge“ — niemals schwer verwundend, doch immer treffend — werden nach allen Seiten gut gezielte Schläge ausgeteilt. Neben sein durchgearbeiteten literarischen Satiren, neben drolligen Bühnenbildern und scharf pointierten Skizzen aus dem Bereich der bildenden Künste finden sich die übermütigsten Schilderungen und Geschichten

aus dem häuslichen und gesellschaftlichen Leben — alles in fließenden, eleganten Versen. Beinahe jede charakteristische Erscheinung ist mit irgend einem launigen Wort, mit irgend einem Seitenhieb bedacht worden. Das prächtige Buch ist eine wahre Fundgrube für den Künstler und Dilettanten.

Berlin, den 16. März 1894,
SW. Leipzigerstraße 74.

W. Zuelzer & Co.

**Verlag von W. Spemann
in Berlin.**

[12050]

Als Fortsetzung erschien soeben ein weiterer Band der

Lehrbücher

des

**Seminars f. orientalische Sprachen
zu Berlin.**

Herausgegeben

von dem Direktor des Seminars.

gr. 8°. In rotem schmiegsamen Kaliko-
Einband mit Golddruck-Titel.



☛ **Band XII:** ☛

Einführung

in die

Nordchinesische

Umgangssprache.

Praktisches Uebungsbuch

zunächst als Grundlage für den Unterricht
am Seminar.

von

Prof. Carl Arendt,

Lehrer des Chinesischen am Seminar.

In 2 besonders geb. Abtheilungen.

1. Abth.: Laufender Text,
XX und 626 Seiten;

2. Abth.: Chines. Text der Uebungsbeispiele,
VI und 178 Seiten.

Preis zusammen 48 M ord., 36 M no. bar.

Ich kann nur ganz vereinzelt ausnahmsweise à cond. liefern, stelle aber Prospekte über sämtliche Lehrbücher zu gef. sorgfältiger Verteilung zur Verfügung und bitte zu bestellen.

Hochachtungsvoll

W. Spemann in Berlin.